


LETZTE NACHRICHTEN


- Welt** **Corona-Virus Update laut Johns Hopkins:** Nur eine Annäherung
 Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 92.468 auf 3.755.379 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 46.104 auf 1.245.418, während die Zahl der Todesfälle um 6.543 auf 263.831 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 2.246.130 (Vortag 2.207.309).
- Welt** **Nachrichten in Kurzform:** Positiv
 • USA: Die Steuersubventionen für Boeing sind abgeschafft worden (Empfehlung der WTO). Laut Robert Lightizer gäbe es für Europa jetzt keinen Grund mehr, Maßnahmen gegen die USA zu ergreifen.
 • USA: Präsident Trump ist skeptisch, ob China sich an die Konditionen des Handelsabkommens (Importe aus den USA) mit den USA hält. Kritisch
 • EU-Kommission Prognosen: BIP Eurozone 2020 -7,7%, 2021 +6,3%. Neutral
 • China: Volkswagen sieht Erholung am Automarkt, Absatz in letzter Aprilwoche über Vorjahresniveau. Positiv
- CNY** **Chinas Exporte setzten starken positiven Akzent** Positiv
 Die Exporte stiegen in China per April im Jahresvergleich um 3,5% (Prognose -15,7%) nach zuvor -6,6%. Importe verzeichneten per April einen Rückgang um 14,2% (Prognose -11,2%) nach zuvor -1,0%. In der Folge stellte sich der aktive Handelsbilanzsaldo auf 45,34 nach zuvor 19,93 Mrd. USD.
- EUR** **Deutschland: Erwarteter Einbruch der Produktion stellt sich ein** Negativ
 Die Industrieproduktion fiel per März im Monatsvergleich um 9,2% (Prognose -7,5%) nach zuvor +0,3%.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.0788 - 1.0817	1.0792 - 1.0804	1.0780	1.0760	1.0730	1.0900	1.0920	1.0950	Neutral
EUR-JPY	114.41 - 114.71	114.47 - 114.77	114.20	114.00	113.80	115.20	115.70	116.00	Neutral
USD-JPY	105.97 - 106.19	106.00 - 106.29	105.80	105.60	105.30	106.50	106.90	107.20	Neutral
EUR-CHF	1.0522 - 1.0536	1.0525 - 1.0534	1.0500	1.0480	1.0460	1.0600	1.0630	1.0670	Positiv
EUR-GBP	0.8728 - 0.8756	0.8740 - 0.8768	0.8680	0.8660	0.8630	0.8780	0.8800	0.8820	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

 Ab 9.300 Punkten

 Ab 10.200 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	10.606,20	-123,26
EURO STOXX50	2.843,76	-32,15
Dow Jones	23.664,64	-218,45
Nikkei	19.674,77	+55,42
Brent Spot	25,73	-0,39
Gold	1.692,00	-10,40
Silber	14,97	-0,06

TV-TERMINE



LINK WELT TV

Eine Schwalbe macht keinen Sommer, mehrere ermutigen! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0798 (06:33 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0780 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,26. In der Folge notiert EUR-JPY bei 114,75. EUR-CHF oszilliert bei 1,0531.

Bekanntlich macht eine Schwalbe keinen Sommer. Die Zahl der „ökonomischen Schwalben“ nimmt in China zu. Fraglos sind es noch keine Schwärme, aber die Tendenz darf ermutigen. Warum ist China wichtig? China stellt laut Kaufkraftparität die größte nationale Ökonomie der Welt mit gut 19% Anteil dar (USA circa 15%, EU circa 16%).

In China zeichnet sich immer stärker eine konjunkturelle Erholung ab, die in Ansätzen eine Erholung andeutet, die der „V“-Form entspricht.

Nachdem bereits die offiziellen Einkaufsmanagerindices von NBS auf Wachstumskurs zurückgekehrt sind (deutlich höher als 50 Punkte), ergeben sich weitere positive Implikationen aus der Handelsbilanz bezüglich der Exporte.

Die Exporte stiegen in China per Berichtsmonat April im Jahresvergleich um 3,5% (Prognose -15,7%) nach zuvor -6,6%. Fraglos spielen Aufholeffekte eine Rolle. Aber eine Divergenz zur Prognose in Höhe von mehr als 19% ist eine Hausnummer, die nicht inhaltsleer ist. Gleichwohl zeigt das Importvolumen, dass es in China in der Wirtschaft keine Euphorie gibt. Wir interpretieren den Rückgang als Ausdruck einer noch risikoaversen Haltung bei den Importeuren. Importe verzeichneten per April einen Rückgang um 14,2% (Prognose -11,2%) nach zuvor -1,0%.

Die Meldungen von Volkswagen ermunterten gestern. Per letzter Aprilwoche setzte Volkswagen mehr Kfz in China ab als in der entsprechenden Woche im Vorjahr. Volkswagen zeigt sich ob China zuversichtlich. Wir auch!



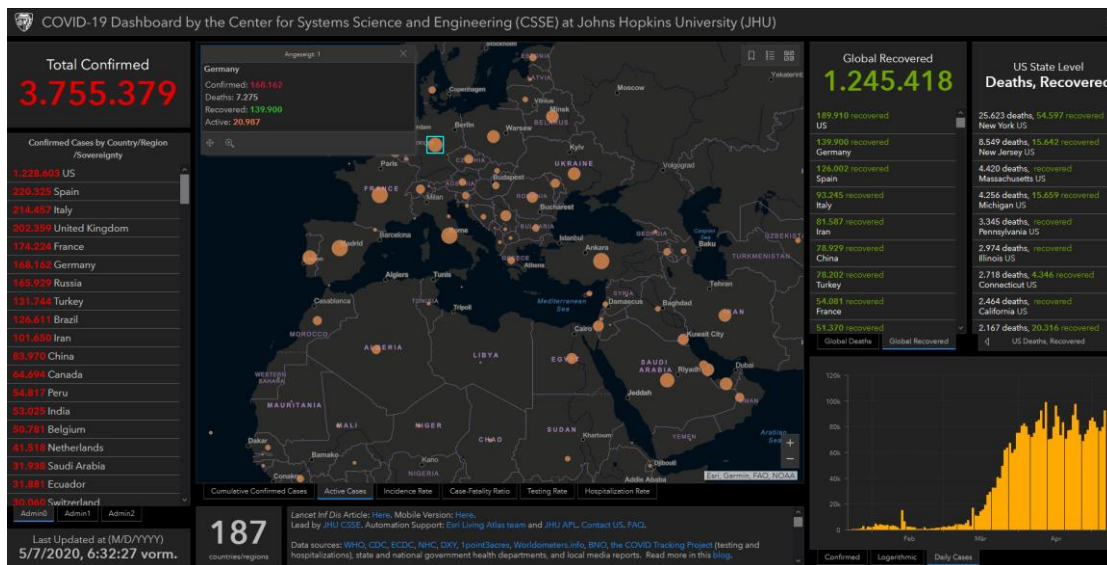
FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Ein Blick auf Corona „global“ gemäß Johns-Hopkins-Universität:

Coronavirus global: Die Zahl der nachgewiesenen Infizierten legte seit gestern um 92.468 auf 3.755.379 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 46.104 auf 1.245.418, während die Zahl der Todesfälle um 6.543 auf 263.831 zunahm. Damit liegt die Zahl der akuten nachgewiesenen Fälle bei 2.246.130 (Vortag 2.207.309).



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

In den letzten 24 Stunden legte die Zahl der Gesamtinfektionen (akkumuliert) deutlicher zu. Die Zunahme liegt bisher aber im Rahmen der Ausbildung eines Tops. Der Anstieg der Zahl der akut Infizierten oszilliert weiter in der Bandbreite von 30.000 – 40.000 pro Tag, wenn man die Daten von John-Hopkins-Universität unterlegt.

Die Entspannung in Asien setzt sich fort. China weist noch 404 akut Infizierte auf. In Südkorea sind es noch 1.135 Fälle. In Hongkong liegt die Zahl bei 104. Japan kommt aktuell auf 10.201 akut Infizierte, während Singapur in der Region einen „Hotspot“ mit 18.544 Fällen darstellt.

In Europa setzt sich die Phalanx ermutigender Entwicklungen fort. Deutschland weist jetzt 20.987 Fälle auf. In Spanien sank die Zahl auf 68.466. Italien bringt es jetzt auf 91.528 akute Infektionen und in Frankreich liegt die Zahl bei 94.331. Irland kommt voran. Es sind nur noch 3.763 akute Fälle (22.248 Gesamtinfektionen).

Die Daten aus Norwegen und den Niederlanden sind nicht ansatzweise schlüssig. In beiden Ländern will man gemäß diesen Daten nicht erkranken (NL: Gesamtfälle 41.518, Todesfälle 5.221, Genesungen 146; Norwegen; Gesamtfälle 7996, Todesfälle 216, Genesungen 32).

Die Epizentren sind weiter die USA (965.262 akute Fälle), das UK (171.275) und Russland (143.065).

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Aprildaten liefern wohl Tiefpunkt der Anpassung

Die finalen Werte der Markit PMIs setzten zarte positive Signale. Der Dienstleistungsindex nahm gegenüber dem vorläufigen Wert von 11,7 auf 12,0 Punkte zu (Prognose 11,7). Der Composite Index stellte sich auf 13,6 nach 13,5 Zählern im vorläufigen Wert.

Die Einzelhandelsumsätze sanken im Monatsvergleich per März brachial als Folge des Lockdown um 11,2% (Prognose -10,5). Im Jahresvergleich ergab sich ein Einbruch um 9,2% (Prognose -8,0%) nach zuvor +2,5%.

Die deutsche Industrieproduktion fiel per März im Monatsvergleich um 9,2% (Prognose -7,5%) nach zuvor +0,3%.

In Portugal verharrte die Arbeitslosenquote im 1. Quartal 2020 (noch) bei 6,7%.

USA: Prekäre Arbeitsmarktdaten, aber ...

Laut ADP sank die Zahl der Beschäftigten in der US-Privatwirtschaft um 20.236.000 (Prognose 20.050.000) nach zuvor -149.000 (revidiert von -27.000). Das Bild ist prekär. Die Vergleichbarkeit mit der Situation in Europa, wo es Stabilisatoren gibt (u.a. Kurzarbeitergeld), ist nicht zulässig. In einem Aufschwung nimmt die Zahl der Arbeitslosen dann in den USA auch wieder dynamisch ab. Die Divergenz der Arbeitsmarktdaten ist Ausdruck unterschiedlicher Systeme. Auch hier gilt, dass der Moment der administrierten und temporären Krise exogener Natur nicht als Zukunft diskontiert werden sollte.

China: Exportentwicklung setzt positiven Akzent

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg per April von zuvor 43,0 auf 44,4 Punkte.

Die Exporte stiegen in China per April im Jahresvergleich um 3,5% (Prognose -15,7%) nach zuvor -6,6%. Importe verzeichneten per April einen Rückgang um 14,2% (Prognose -11,2%) nach zuvor -1,0%. In der Folge stellte sich der aktive Handelsbilanzsaldo auf 45,34 nach zuvor 19,93 Mrd. USD.

Brasilien: Sportliche Zinssenkung

Die Zentralbank senkte den Leitzins gestern von zuvor 3,75% auf 3,00% (Prognose 3,25%). Damit wurde das niedrigste Leitzinsniveau seit circa 23 Jahren markiert.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung im Währungspaar EUR/USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.0720 – 1.0980 eröffnet neue Opportunitäten.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

FOREX-REPORT

7. MAI 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	IHS Markit PMI Verbraucher	April	33,5	--	09.30	Keine Prognose verfügbar.	Gering
CNY	Devisenreserven	April	3.061 Mrd. USD	3.050 Mrd. USD	10.00	Leichter Rückgang unterstellt.	Mittel
USD	Challenger Report (angekündigte Entlassungen)	April	222.280	--	13.30	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	2. Mai	3.839.000	3.000.000	14.30	Weiterer dynamischer Anstieg der Arbeitslosenzahl.	Hoch
USD	Produktivität, vorläufiger Wert	1.Q.	+1,2%	-5,5%	14.30	Es geht abwärts.	Mittel
RUB	Devisenreserven	1. Mai	569,8 Mrd. USD	--	15.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
	Verbraucherpreise (M/J)	April	0,6%/2,5%	0,8%/3,1%			
USD	Verbraucherkredite	März	22,33 Mrd. USD	15.00 Mrd. USD	21.00	Kreditwachstum ist nicht Zeichen von Stärke.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de